

Der Beltsamariter kommt

ASB-Ortsverband Heiligenhafen plant Zusammenarbeit mit dänischen Kollegen.

Von Bernd Gerwanski

Heiligenhafen – Wie umfangreich die Aufgaben des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Heiligenhafen sind, wurde einmal mehr deutlich auf der jüngsten Jahreshauptversammlung. Nun sucht der ASB auch die länderübergreifende Zusammenarbeit mit seinen Kollegen in Dänemark.

Der Vorsitzende des Ortsverbandes, Jörg Bochnik, und Geschäftsführer Udo Glauflügel stellten in ihren Berichten die Arbeitsstellen des ASB heraus. Zum hauptamtlichen Fachbereich gehören Rettungsdienst, Ambulanter Pflegedienst, Hausnotruf sowie die Geschäftsstelle an der Tollbreitkoppel. Hierfür beschäftigt der ASB 74 Frauen und Männer.

Der ehrenamtliche Helferstamm besteht aus etwa 50 Aktiven. Ihre Bereiche sind die Schnelleinsatzgruppe, der Katastrophenschutz, die Erste-Hilfe-Ausbildung, der Sanitätsdienst und der ASB-Vorstand. Zusätzlich sind 40 Kinder und Jugendliche in der ASJ aktiv. „Ein wichtiger Faktor für unseren Ortsverband ist nach wie vor die Unterstützung durch unsere Mitglieder“, hob Jörg Bochnik hervor. Die Mitgliederzahl beträgt fast 5000,



Auf das Projekt Beltsamariter freuen sich (v. l.): Udo Glauflügel, Jörg Bochnik und Stephan Andersen vom ASB Heiligenhafen.

Foto: bg

davon etwa 1100 in Heiligenhafen. Der ASB sei „super aufgestellt“ lobte denn auch Bürgervorsteher Georg Rehse in seinem Grußwort. Beim ASB handele es sich um „Menschen, die sich für andere Menschen einsetzen“.

Um diese Hilfe zu optimieren, sucht der ASB die Zusammenarbeit mit seinen dänischen Kollegen. Stephan Andersen stellte den anwesenden Mitgliedern das „Projekt Beltsamariter“ in seinen Grundzügen vor. Dabei wird der ASB im ehrenamtlichen Bereich mit der dänischen „Dansk Folkehjaelp“ zusammenarbeiten. Als Be-

reiche nannte er beispielsweise die Erste Hilfe, den Sanitätsdienst und die Arbeit für sozial benachteiligte Bürger. Möglich und gefördert wird die Zusammenarbeit durch das Interreg-Programm der Europäischen Union. „Das Projekt wird drei Jahre dauern und soll auch danach bestehen bleiben“, erklärte Stephan Andersen. Geplant seien Sprachkurse, ein Fachwörterbuch für beide Partner, Hospitationen im Nachbarland und auch Kulturveranstaltungen. „Wir qualifizieren Menschen in Sprache und Fachwissen“, fasste er zusammen. Die Einzelheiten des Projektes werden der Öffentlichkeit am 23. Mai vorgestellt. Stattfinden soll die Präsentation auf der Fährlinie zwischen Puttgarden und Rödby.

Das Projekt Beltsamariter habe übrigens nichts mit dem geplanten Tunnel zwischen Deutschland und Dänemark zu tun, machte Udo Glauflügel deutlich. „Wir suchen die Zusammenarbeit jetzt“, sagte er.

Abschließend nahm Jörg Bochnik einige Ehrungen vor. Für verschiedene Verdienste um den Ortsverband wurden Kristina Mohr, Patricia Horn, Kjeld Greve und Dieter Persson ausgezeichnet.